

Univ.-Prof. Dr. Ingrid Paus-Hasebrink

Univ.-Prof. Dr. Ingrid Paus-Hasebrink ist Professorin für Audiovisuelle Kommunikation und Leiterin der gleichnamigen Abteilung am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg. Im Zuge der Umstellung im Rahmen des neuen Universitätsgesetzes (UOG 2002) hat sie von 2004 bis 2006 den neu gegründeten Fachbereich Kommunikationswissenschaft geleitet. Seit dem 1.10.2011 ist sie Dekanin der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der der Universität Salzburg (zuvor seit dem 1.10.2009 Vize-Dekanin). Bis zu ihrer Berufung als Dekanin war sie auch Mitglied im Senat der Universität Salzburg.

Ingrid Paus-Hasebrink hat Publizistik und Germanistik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster studiert und nach dem Studium als Redakteurin gearbeitet (Magister-Abschluss 1977). Nach der Promotion (1985) hat sie am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie am Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik in Münster gelehrt. 1997 hat sie sich mit einer Arbeit zu „Heldenbilder im Fernsehen“ bei Prof. Dr. Dieter Baacke an der Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld habilitiert und anschließend an der Universität Bielefeld gelehrt. Vom Sommersemester 1999 bis zum Sommersemester 2001 war sie Gast- und Vertretungsprofessorin an den Instituten für Kommunikationswissenschaft in Salzburg sowie für Medien- und Kommunikationswissenschaft in Klagenfurt und am Institut für Erziehungswissenschaft in Salzburg. Zum Wintersemester 2001 hat sie einen Ruf an das Institut für Kommunikationswissenschaft der Paris-Lodron-Universität Salzburg sowie an das Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt erhalten und den Ruf an das Institut in Salzburg angenommen. Die Arbeitsschwerpunkte von Ingrid Paus-Hasebrink liegen in den Bereichen: AV-Produktanalyse (Genre- und Formatanalysen und AV-Rezeptionsforschung u.a. von Radioangeboten durch Kinder, von Daily Talks, Daily Soaps und Reality-TV-Angeboten durch Jugendliche; zum Umgang von Kindern mit multimedialen Markenzeichen des Fernsehens). Zu ihren weiteren Forschungsgebieten zählen das digitale Fernsehen in Österreich, Phänomene der Populärkultur sowie die Mediensozialisationsforschung.

Ingrid Paus-Hasebrink hat zahlreiche nationale und internationale Forschungsprojekte (u.a. im Kontext des 6. Rahmenprogramms der Europäischen Kommission) geleitet; sie ist Mitglied des europäischen Forschungsnetzwerkes „EU Kids Online“ (2006 bis 2014), das im Rahmen des Safer Inter Plus Programms der Europäischen Union den Umgang von Kindern und Jugendlichen mit dem Internet untersucht (sie leitet in diesem Zusammenhang das österreichische Forschungsteam). Sie nimmt zahlreiche Vorstands- und (Gerichts-)Gutachter- sowie Herausgeber- und Publikationstätigkeiten wahr (u.a. über viele Jahre als Mitherausgeberin der Zeitschrift für Medienpsychologie, nun im Board des internationalen Journals for Media Psychology).